Erforderliche Unterlagen

Umschüler oder Umschülerin:
- Antrag (Fragebogen zur Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen)

Umschulungsbetrieb:
- Erhebungsbogen für betriebliche Einzelumschulungen (für die Kostenaufstellung des Betriebes), sowie einen ausgefüllten Bildungsgutschein. Diesen erhalten Sie von Ihrem Ansprechpartner.
- Bescheinigung über Arbeitgeberleistungen (Erklärung zur Zahlung der Ausbildungsvergütung)

Für Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung!

Herausgeberin
Agentur für Arbeit
Konstanz - Ravensburg
www.arbeitsagentur.de
März 2019

Bitte kontaktieren Sie Ihren persönlichen Ansprechpartner im Arbeitgeber-Service oder rufen Sie die gebührenfreie Service-Hotline an: 0800 4 5555 20

Ihre Agentur für Arbeit empfiehlt:

Umschulung im Betrieb

Eine Alternative zur unbesetzten Ausbildungsstelle



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Konstanz – Ravensburg

bringt weiter.

Vorteile

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, einen Umschulungsplatz anzubieten?

Dafür sprechen viele Argumente:

- Nicht besetzte Ausbildungsstellen können durch berufserfahrene Bewerber besetzt werden.
- Sie qualifizieren eine zukünftige Fachkraft für Ihren Betrieb.
- Umschüler sind für den Betrieb eine gute Alternative zu einem/einer Jugendlichen in Erstausbildung.
- Umschüler sind in der Regel sehr motiviert, da sie sich bewusst für eine späte Ausbildung entschieden haben, um ihre Chancen am Arbeitsmarkt zu verbessern.

Bedingungen

- Der Betrieb besitzt eine Ausbildungsberechtigung.
- Es wurde ein Umschulungsvertrag abgeschlossen und von der zuständigen Kammer in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse eingetragen.
- Die Ausbildung muss um ein Drittel der regulären Ausbildungszeit verkürzt werden.
  Beispiel:
  statt 3 Jahre Ausbildung: 2 Jahre Umschulung
- Die Umschüler sind berufsschulpflichtig und steigen auf Grund der verkürzten Ausbildungszeit in der Regel im 2. Berufsschuljahr ein.
- Individuelle Einstiegsmöglichkeiten bestehen, müssen aber im Vorfeld mit der zuständigen Kammer und der Berufsschule abgestimmt werden.

Kosten

Der Umschüler/die Umschülerin erhält in der Regel während der Umschulung Arbeitslosengeld.

Darüber hinaus soll der Betrieb eine Ausbildungsvergütung zahlen:
- im ersten Umschulungsjahr die Vergütung des 2. Ausbildungsjahres,
- im 2. Umschulungsjahr die Vergütung des 3. Ausbildungsjahres.

Alle anderen notwendigen Kosten des Betriebes wie Berufsschulkosten, überbetrieblich notwendige Seminare, Prüfungsgebühren usw. werden durch die Agentur für Arbeit auf Nachweis erstattet.

Der/die UmschülerIn bekommt alle notwendigen Lernmittel, ggf. Nachhilfe, Fahrkosten zur Arbeit und zu überbetrieblichen Seminaren und ggf. dadurch notwendiges Tagegeld und Übernachtungskosten von der Agentur für Arbeit erstattet. Ebenso sind bei der Anrechnung der Umschulungsvergütung 400 € anrechnungsfrei.